

**Zeitschrift:** Beiträge zur Aargaugeschichte  
**Herausgeber:** Historische Gesellschaft des Kantons Aargau  
**Band:** 4 (1993)

**Artikel:** Die Geschichte des Stiftes Säckingen  
**Autor:** Jehle, Fridolin / Enderle-Jehle, Adelheid

### **Inhaltsverzeichnis**

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-110013>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Inhalt

## I. Teil

### Das Stift Säcking im Früh- und Hochmittelalter

Einleitung: Quellen und Überlieferung zur Stiftsgeschichte .....	13
1. Kap.: Die Anfänge des Klosters Säcking .....	15
2. Kap.: Säcking als königliches Eigenkloster unter den Karolingern .	18
a) Die erste Entfaltung. Karolingische Klosteranlage und Stellung als Königskloster .....	18
b) Kaiserin Richgard und andere Äbtissinnen aus dem Königshaus .....	21
c) Sonstige Bindungen an das Königshaus. Königliche Pfalz und Klosterstaat .....	23
d) Säcking und Königsbauernsiedlung im Hochsaler Raum. Siedlungspolitische Tätigkeit im südlichen Hotzenwald ..	25
3. Kap.: Die Stellung des Stiftes Säcking als Reichskloster von der Ottonen- bis zur Stauferzeit .....	28
a) Der Abtausch der Ufenau unter Otto dem Großen im Jahre 965 .....	28
b) Der Zürichseebesitz der Abtei Säcking und das Kloster Einsiedeln .....	30
c) Der ottonische Gütertausch und die reichspolitische Bedeutung des Stiftes im Hochmittelalter .....	32
d) Balther und die geistige Kultur Säckings im 10. Jahrhundert .....	35
4. Kap.: Das Stift Säcking in der politischen Entwicklung der Landschaft unter den salischen und staufischen Kaisern (11. und 12. Jahrhundert) .....	40
a) Politische Gewalten am Hochrhein unter den Saliern (11. Jahrhundert) .....	41
b) Der Investiturstreit. Zähringer und Staufer .....	42
c) Friedrich Barbarossa verleiht die Vogtei über Säcking an Albrecht III. von Habsburg (1173) .....	46
5. Kap.: Die Äbtissinnen der Reichsabtei Säcking (von der Frühzeit bis 1306) .....	49

## II. Teil

### Die Besitzungen des Stiftes Säcking und seine Pfarreien

1. Kap.: Der Grundbesitz .....	56
a) Der rechtsrheinische Besitz im Rheintal und auf dem Hotzenwald .....	57

b)	Der Besitz des Stiftes im Wiesental und im Breisgau .....	68
c)	Das Klostergut am Kaiserstuhl, in der Ortenau und auf der Baar .....	72
d)	Die Grundherrschaft des Klosters Säckingen im Fricktal ..	73
e)	Säckinger Besitzungen im Jura und im schweizerischen Mittelland .....	82
f)	Die Talschaft Glarus und der Besitz am Zürichsee und im oberen Rheintal .....	84
g)	Die Beziehungen zwischen Säckingen und Glarus nach der Ablösung .....	89
2. Kap.:	Die Pfarreien des Stifts .....	91
	Verzeichnis der stift-säckingischen Pfarreien .....	99

### III. Teil

#### **Die geistliche Verfassung des Stiftes Säckingen**

1. Kap.:	Die Regel in ihrer geschichtlichen Entwicklung .....	104
a)	Die Ordensregel in älterer Zeit .....	104
b)	Die Statuten des Stifts von 1458 .....	109
c)	Die Neuordnung des Stiftslebens nach der Reformation ..	114
d)	Neufassung der Statuten von 1673 .....	119
e)	Statutenänderung unter Josef II. (1783) .....	120
2. Kap.:	Die wesentlichen Bestimmungen der Säckinger Stiftsregel ....	122
a)	Aufnahme und Gelübde der Stiftsfrauen .....	122
b)	Der Chordienst und besondere liturgische Formen .....	124
3. Kap.:	Die Stiftsmitglieder .....	127
a)	Die Äbtissin und deren Wahl .....	127
b)	Das Kapitel .....	130
c)	Zahl der Pfründen und Herkunft der Stiftsfrauen .....	130
d)	Die Chorherren. Ihre Stellung und Aufgaben .....	136
4. Kap.:	Die Klosterämter .....	146
a)	Die geistlichen Ämter der Klosterfrauen .....	147
b)	Die Hofämter .....	151
c)	Weitere Verwaltungsämter .....	152
5. Kap.:	Die Kaplaneien des Stiftes .....	156
a)	Die einzelnen Kaplaneien .....	157
b)	Zahl der Geistlichen beim Stift und Veränderung der Kaplaneistiftungen im 17. und 18. Jahrhundert .....	162

### IV. Teil

#### **Die wirtschaftliche und rechtliche Verfassung des Säckinger Klosterstaates**

1. Kap.:	Bewirtschaftung und Verwaltung des Klosterbesitzes .....	166
a)	Dinghof- und Hufenverfassung .....	166

b)	Abgaben und Leistungen .....	167
c)	Einzug der Abgaben und Zinstermine .....	169
2. Kap.:	Die rechtliche Verfassung der klösterlichen Grundherrschaft ..	171
a)	Die Dinggerichte und deren Instanzenweg .....	171
b)	Hohe Gerichtsbarkeit und Vogtei .....	172
c)	Niedere Gerichtsbarkeit und Meieramt .....	173
d)	Die Herren vom Stein als Inhaber des großen Meieramtes .	174
e)	Das kleine Meieramt im Besitz der Herren von Wieladingen	175
f)	Die Herren von Schönau als Großmeier des Stiftes .....	177
g)	Das Hofrecht der Säckinger Dinghöfe .....	186

## V. Teil

### **Geschichte des Stiftes Säckingen unter den Fürstäbtissinnen**

Grundlinien der weiteren Entwicklung .....	194
Die Äbtissin wird Reichsfürstin (Elisabeth von Bussnang/Adelheid von Ulfingen 1306 – 1328) .....	198
Brand und Wiederaufbau des Münsters (Agnes von Brandis 1330 – 1349) .....	201
Stellung der Äbtissin in Glarus/ Wechsel im Meieramt (Margaretha von Grünenberg 1355 – 1380) .....	206
Ablösung von Glarus. Säckingen und Laufenburg als Stiftslehen an Habsburg-Österreich (Klaranna von Hohenklingen/Margaretha von Bussnang 1380 – 1422) .	209
Statutenänderung. Klarstellung der Besitzverhältnisse und der Meieramtsrechte (Johanna von Hohenklingen/Anastasia von Geroldseck 1422 – 1432) ..	212
In politisch und geistig bewegter Zeit (Agnes von Sulz 1432 – 1484) ....	217
Eidgenössische Kriege .....	217
Neue Statuten und Ordnung der wirtschaftlichen Verhältnisse .....	218
Inkorporation des Bruderhofes (1458) .....	220
Vorreformatorische Unruhen – Kapitelstreit (Elisabeth und Anna von Falkenstein 1484 – 1534) .....	222
Reformation und Bauernkrieg .....	226
Stiftsverhältnisse im Spiegel der Äbtissinnenwahl (Kunigunde von Hohengeroldseck 1534 – 1543) .....	229
Drohende Auflösung Das Schicksal der Äbtissin Magdalena von Hausen (1543 – 1548) .....	232
Innere und äußere Reform .....	235
(Agatha Hegenzer von Wasserstelz/Jakobea von Sulzbach 1550 – 1600)	
Festigung des Besitzstandes (Ursula Giel von Gielsberg/Maria Brümsin von Herblingen 1600 – 1621) .....	242

Dreißigjähriger Krieg. Äbtissin und Kapitel im Exil (Agnes von Greuth 1621 – 1658) .....	245
Konsolidierung des Besitzstandes. Neue Kriegsleiden (Franziska von Schauenburg/Maria Cleopha Schenk von Kastell 1658 – 1693) .....	257
Erbfolgekriege. Erste Barockisierungsepoche des Münsters (Maria Regina von Ostein/Maria Barbara von Liebenfels/ Magdalena von Hallwil 1693 – 1734) .....	265
Die Barockisierung des Münsters .....	268
Hauensteiner Unruhen. Pfarreivertrag mit der Stadt. Münsterbrand 1751 und letzte Barockisierung (Maria Josepha Regina von Liebenfels und Helena von Roggenbach 1734 – 1755) .....	276
Das Stift unter der letzten Fürstäbtissin (Maria Anna von Hornstein-Göppingen 1755 – 1806) .....	282
Probleme zwischen Stift und Stadt (Waldeigentum und Rheinhoheit) ..	287
Modernisierung der Verwaltung .....	289
Bereinigung von Besitz- und Rechtsverhältnissen (Meieramt und Gerichtsherrschaften) .....	291
Die Josefinische Kirchenreform. Erfolgreicher Widerstand der Äbtissin gegen die Aufhebung des Stiftes	297
Stiftische Geschichtsschreibung; Johann Moritz Hohenbaum van der Meer .....	303
Die letzten Schicksale des Stiftes bis zur Aufhebung .....	306
Der Verlust der Besitzungen im Fricktal .....	308
Die Situation des Stiftes nach 1801 .....	310
Die Säkularisation .....	312
Die Besitzergreifung durch Baden .....	313
Die Liquidation	
1. Die Stiftsmitglieder, Beamte und Dienerschaft .....	315
2. Die Übernahme der grundherrlichen Rechte durch Baden .....	320
(Patronatsrechte und Zehntenbesitz)	
(Dorfherrschaften und Lehenshoheiten)	
3. Die Liquidation des Stiftsvermögens .....	322
a) Kapitalvermögen und Einkünfte .....	322
b) Liegenschaften .....	323
c) Fahrnisse .....	325
Das Vermächtnis .....	329
Fußnoten .....	333
Zeittafel zur Geschichte des Stiftes Säckingen .....	360
Geldwährungen und Maße .....	369
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	371
Personen-, Orts- und Sachregister .....	381